

chen Feldherrn wird um sie schweben und sie vor jeder Störung und Beunruhigung schützen.

Am 14. September wurde der Leichnam des Entschlafenen einbalsamirt und am folgenden Tage, Abends 6 Uhr, einstweilen, bis zur wirklichen Beerdigung, in einer kleinen, schwarz ausgeschlagenen Kapelle der katholischen Kirche des, dicht bei Kapzdorf liegenden, Dorfes Woischowitz im Stillen beigesezt. Nur ein kurzes Gebet heiligte noch die geräuschlose Feierlichkeit, an der viele Menschen, aus der Nähe und Ferne herbeigeeilt und aus allen Ständen, den innigsten Theil nahmen.

Die tiefgebeugte Wittve tröstete der edle König in einem eigenhändigen, die unermesslichen Verdienste ihres verstorbenen Gemahls nochmals anerkennenden, Schreiben. Die ganze Armee mußte um den geliebten — angebeteten Todten, der ihr Führer, Vater und Muster gewesen war, 8 Tage lang Trauer anlegen. Die preussischen Orden, die Blücher trug, haben im Kunstkabinet zu Berlin unter den vaterländischen Denkwürdigkeiten einen Platz erhalten, „wo sie,“ nach den Worten und dem tiefen, schönen Sinne des königlichen Rescriptes — „für die Nachkommen zur Erinnerung an die seltenen Eigenschaften des gefeierten Helden und an seine großen Verdienste um den Staat, so wie zum Beweise ihrer gerechten Würdigung von König und Vaterland mögen aufbewahrt bleiben.“ Mit Inbegriff dieser preussischen Orden hat Blücher überhaupt an 18 Orden erhalten!! Fast alle Fürsten Europa's haben den rühmlichen, biedern Helden mit ihren Ehrenzeichen geschmückt! O, daß sie immer auf solch einer liebevollen Brust glänzen möchten, daß doch immer ein so großes, edles, menschenfreundliches Herz unter den Sternen, Kreuzen und Adlern klopfen wollte!

Aber nicht nur die Fürsten, sondern auch das Volk hatte ihn sehr lieb, und viele schöne Beweise sind dem Heldengreife von des